

Medieninformation

Schweinfurt, 08. August 2019

Schweinfurter Wasserversorgung ist gut aufgestellt

Auch in diesem Jahr investieren die Stadtwerke Schweinfurt wieder in den nachhaltigen Betrieb und Erhalt der Wasserversorgung. Neben dem durchgängigen 24 Stundenbetrieb an sieben Tagen in der Woche der durch das Team der Stadtwerke sichergestellt wird sind dabei auch wieder größere Projekte in der Umsetzung. Dazu zählen zum Beispiel die Erneuerung der Wassergewinnung im Werngrund oder die derzeit laufenden Instandhaltungsarbeiten in die Wasserfassung der Stadtwerke entlang des Mains.

„Wir sind mit unserer Wasserversorgung gut aufgestellt.“, kommentiert Andreas Göb, Bereichsleiter Technik bei den Stadtwerken Schweinfurt. „Dies ist der vorrausschauenden und nachhaltigen Investition in die Wasserversorgung zu verdanken, die seit Jahrzehnten Jahr für Jahr durch die Stadtwerke erfolgt.“

Trotz der Lage auf der „fränkischen Trockenplatte“ sind die Stadtwerke Schweinfurt dadurch mit ausreichenden Wasserkapazitäten ausgestattet. Die Region zwischen Main und Rhön zählt mit 550 bis 850 Liter Niederschlag pro Quadratmeter und Jahr zu den trockensten Gegenden in Bayern. Da sich in den letzten Jahren die Trockenperioden ausdehnten und häuften, haben sich die regionalen Wasserversorger Stadtwerke Schweinfurt GmbH, der Zweckverband zur Wasserversorgung der Rhön-Maintal-Gruppe, die Stadtwerk Haßfurt GmbH und der Zweckverband zur Wasserversorgung der Knetzgau-Sand-Wonfurt-Gruppe auf eine interkommunale Zusammenarbeit verständigt. Dabei soll Trinkwasser der Schweinfurter Stadtwerke an die 76 Ortschaften mit fast 90 000 Einwohner der Rhön-Maintal-Gruppe, an das Stadtwerk Haßfurt (30 000 versorgte Einwohner) und an die 12 500 Kunden der Knetzgau-Sand-Wohnau-Gruppe geliefert werden. Dafür werden die Schweinfurter Stadtwerke eine 26 Kilometer lange Trinkwasserverbundleitung bauen.

Medieninformation

„Die Trinkwasserversorgung ist Kernaufgabe der Daseinsvorsorge und ein wichtiger Teil der Lebensqualität.“ sagt Thomas Kästner, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt. „Unabhängig davon ist sie aber auch ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft in der Region. Daher braucht eine moderne und effiziente Wasserversorgung eine Unternehmensorganisation, die geeignet ist, neuen technischen und administrativen Anforderungen gerecht zu werden.“